

# Pädagogische Konzeption

der Städtischen Kindertageseinrichtungen



Fuhlen



Heßlingen



Hemeringen



Rumbeck



# Inhalte unserer Pädagogischen Konzeption

	Seite
1. Vorwort	1
2. Rahmenbedingungen	1
2.1 Träger	2
2.2 Öffnungszeiten	2
2.3 Organisation	2
2.4 Räumliche Gegebenheiten und Personal	3
3. Grundhaltung der Erzieher	6
3.1 Unser pädagogischer Ansatz	7
3.2 Das Spiel	7
3.3 Umsetzung des Bildungsauftrages	9
4. Das letzte Kindergartenjahr	10
5. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	11
5.1 Elternrat	12
6. Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen	12
7. Die Einrichtungen stellen sich vor	
7.1 „Die Fledermäuse“ Fuhlen	13
7.2 Kindertagesstätte "Abenteuerland" Hemeringen	15
7.3 Sonnentalkindergarten Heßlingen	19
7.4 „Die Weserfrösche“ Rumbeck	21
8. Schlusswort des Bürgermeisters	
9. Impressum	

*WENN ES EIN DING GIBT, WOBEI DIE LIEBE  
NICHT FEHLEN DARF,  
DANN IST ES DIE ERZIEHUNG DES KINDES*

## **1. Vorwort**

Mit dieser Pädagogischen Konzeption stellen wir, die Mitarbeiter der Kindertageseinrichtungen Fuhlen, Hemeringen, Heßlingen und Rumbeck („Südweser“), allen Interessierten die Schwerpunkte und Ziele unserer Arbeit vor.

Vier Kindergärten bedeuten Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten. Uns alle verbindet das Motto

*„NUR DA, WO KINDER SICH WOHLFÜHLEN,  
LERNEN SIE FÜR DAS LEBEN!“*

In diesem Sinne wünschen wir Ihrem Kind und Ihnen eine schöne Kindergartenzeit!



## **2. Rahmenbedingungen**

Die vier Kindertageseinrichtungen Fuhlen, Hemeringen, Heßlingen und Rumbeck sind seit August 2009 zu einer Organisationseinheit zusammengefasst.

Die einzelnen Gruppen gestalten ihre Arbeit eigenständig und arbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

**Gerne sind wir bereit, Sie vor Ort über unsere Arbeit zu informieren!**

## 2.1 Träger

Träger der Kindertageseinrichtungen ist die Stadt Hessisch Oldendorf. Geschäftsgrundlage ist die „Satzung über den Betrieb und die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Hessisch Oldendorf“ sowie die „Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren bei Inanspruchnahme der Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Hessisch Oldendorf“ in der jeweils gültigen Fassung

Grundlagen unserer Arbeit sind

- SGB VIII (KJHG)
- Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG)
- Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Kindertageseinrichtungen
- Regelheft für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Hessisch Oldendorf

## 2.2 Öffnungszeiten

Die Kindergärten sind montags bis freitags von 7.00 - 13.00 Uhr geöffnet. Eine Ausnahme bildet Hemeringen. Hier besteht ab 2011 die Möglichkeit, die Kinder in einer Dreivierteltagsgruppe von 7.00 - 15.00 Uhr betreuen zu lassen. Die Krippe in Hemeringen ist von 7.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Die Kindergärten sind im Wechsel in den ersten bzw. letzten drei Wochen der Sommerferien geschlossen, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

## 2.3 Organisation

Die vier Südwesteinrichtungen sind organisatorisch zusammengefasst. Das bedeutet, dass die Kindergartenleitung einrichtungsübergreifend tätig ist, die einzelnen Kindergärten ihre Arbeit aber weitestgehend eigenständig gestalten.

In jeder Gruppe sind zwei pädagogische Fachkräfte (Erzieherin, Kinderpflegerin, Sozialassistentin oder Heilpädagogin) tätig.

Die Kindergartenleitung hat zusätzlich eine Ausbildung zum Sozialfachwirt absolviert.

Aufgaben der Leitung

- Vernetzung und Organisation der vier Kindergärten
- Präsenztage in den einzelnen Einrichtungen
- Ansprechpartner für Eltern und Mitarbeiter
- Verbindung zwischen Eltern und Träger

- Zusammenarbeit mit und Informationsaustausch zwischen Träger und Kindergärten
- Pädagogische Fachaufsicht

Die tägliche Arbeit mit den Kindern plant und gestaltet jedes Kindergarten-Team gruppenintern partnerschaftlich.

Verantwortlich für die Gruppenleitung ist jeweils eine Erzieherin.

Einmal im Monat findet zur Planung und Reflexion sowie zum Informationsaustausch eine Teamsitzung aller vier Einrichtungen statt.

Gruppeninterne Besprechungen erfolgen kontinuierlich und die Mitarbeiterinnen stehen im regelmäßigen Kontakt mit der Gesamtleitung.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung nehmen die Erzieherinnen regelmäßig an Fortbildungen teil.

## 2.4 Räumliche Gegebenheiten und Personal

Die personelle und räumliche Ausstattung des jeweiligen Kindergartens stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.



## „Die Weserfrösche“ Rumbek

### Familiengruppe

Gruppengröße	Personal	Räumlichkeiten
20 Kinder von drei bis sechs Jahren (4 Kinder unter drei Jahren)	zwei pädagogische Fachkräfte	vier Gruppenräume (einer mit integrierter Küchenzeile), Flur, Waschraum/Toiletten, Büro und Spielplatz

### Kleingruppe

Gruppengröße	Personal	Räumlichkeiten
10 Kinder von drei bis sechs Jahren	eine pädagogische Fachkraft	siehe Familiengruppe

## „Sonnentalkindergarten“ Heßlingen

Gruppengröße	Personal	Räumlichkeiten
20 Kinder von drei bis sechs Jahren	zwei pädagogische Fachkräfte	zwei Gruppenräume (einer mit integrierter Küchenzeile), Waschraum/Toiletten, Büro und Spielplatz

## „Die Fledermäuse“ Fuhlen

Gruppengröße	Personal	Räumlichkeiten
25 Kinder von drei bis sechs Jahren	zwei pädagogische Fachkräfte	zwei Gruppenräume (einer mit integrierter Küchenzeile), Aula, Waschraum/Toiletten, Büro, Abstellraum und Spielplatz

## *Kindertagesstätte „Abenteuerland“ Hemeringen*

### *Die Koblode*

Gruppengröße	Personal	Räumlichkeiten
25 Kinder von drei bis sechs Jahren	zwei pädagogische Fachkräfte	ein Gruppenraum, Waschraum/Toiletten, Abstellraum

### *Die Schatzsucher*

Gruppengröße	Personal	Räumlichkeiten
25 Kinder von drei bis sechs Jahren	zwei pädagogische Fachkräfte	ein Gruppenraum, Waschraum/Toiletten, Abstellraum

### *Krippe Hemeringen*

Gruppengröße	Personal	Räumlichkeiten
15 Kinder von ein bis drei Jahren	zwei pädagogische Fachkräfte, ein FSJ-Praktikant	ein Gruppenraum, ein Schlafrum, Waschraum/Toiletten, Abstellraum, separater Spielplatz

...weitere Räume im „Abenteuerland“

Flur, Mehrzweckraum mit Materialraum, zwei Kleingruppenräume, Mitarbeiterzimmer, Büro, Essraum mit Kinderküche, Küche mit Lagerraum, zwei Toiletten, eine behindertengerechte Toilette, Putzmittelraum, Hauswirtschaftsraum und ein Spielplatz



In jeder Kindertageseinrichtung ist nach dem Kindergartenbetrieb eine Reinigungskraft tätig.

Für Bewegungsangebote stehen die Sporthallen im jeweiligen Dorf zur Verfügung.

Wir gehen mit den Kindern (bei fast jedem Wetter) nach draußen zum Spielen.



### 3. Grundhaltung der Erzieherinnen

Unser Bild vom Kind - wir treten dem Kind mit wertschätzender Haltung gegenüber, es steht im Mittelpunkt unserer Arbeit, es ist Entdecker und Erforscher seiner Umwelt, unser Blick liegt auf seinen Ressourcen!

Wir sehen uns als Freund, Begleiter, Helfer, Zuhörer, Vorbild, Spielpartner und Respektperson des Kindes.

Vorbild und Nachahmung sind Zauberfunktionen in der Erziehung, die nicht unterschätzt werden sollten. Das Kind ahmt nach, wie der Erwachsene handelt, fühlt, denkt und spricht.

- So wie es Sprache hört, wird es sprechen
- Erlebt es Gesang, wird es singen
- Erfährt es Liebe, entwickelt es Liebesfähigkeit
- Behandelt der Erwachsene Menschen, Tiere, die Natur und die Dinge seiner Umgebung sorgsam, so wird es auch so handeln

Auch wenn jedes Kind Erfahrungen, Gewohnheiten und Umgangsformen mit in den Kindergarten bringt, so bildet sich in der Gruppe eine eigene Kultur, die von der Erzieherin neu geprägt wird.

Durch ganzheitliche Förderung möchten wir die Entwicklung des Kindes unterstützen, besondere Fähigkeiten ausbauen und bei Entwicklungsverzögerungen ausgleichend eingreifen.

Durch den Umgang miteinander sollen die Kinder Grenzen erkennen und lernen sie anzunehmen.

Die Kinder sollen in ihrer Selbstständigkeit und ihrem Selbstvertrauen gefördert und bestärkt werden.

### 3.1 Unser pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten nach dem „Situationsorientierten Ansatz“. Dieser

- berücksichtigt die konkrete Lebenssituation des Kindes, sowie den Entwicklungsstand
- bewahrt die Interessen des einzelnen Kindes und der Gruppe
- geht flexibel auf aktuelle Ereignisse im Alltag des Kindes ein

Das Kind sammelt Erfahrungen auf drei Ebenen:

*Emotionale Ebene:* Erleben und Nacherleben von Ereignissen, die das Kind bewegen und beeindrucken

*Kognitive Ebene:* Verstehen des Erlebten

*Handlungsebene:* Möglichkeit zur Aufarbeitung und zur Veränderung

Durch das Erleben dieser drei Ebenen erlangt das Kind eigene lebenspraktische Kompetenzen und erweitert diese kontinuierlich.

### 3.2 Das Spiel

Im kindlichen Spiel vertieft und entwickelt das Kind die erlernten Kompetenzen weiter.

**SPIELEN IST LERNEN -  
NICHT MEHR UND NICHT WENIGER**

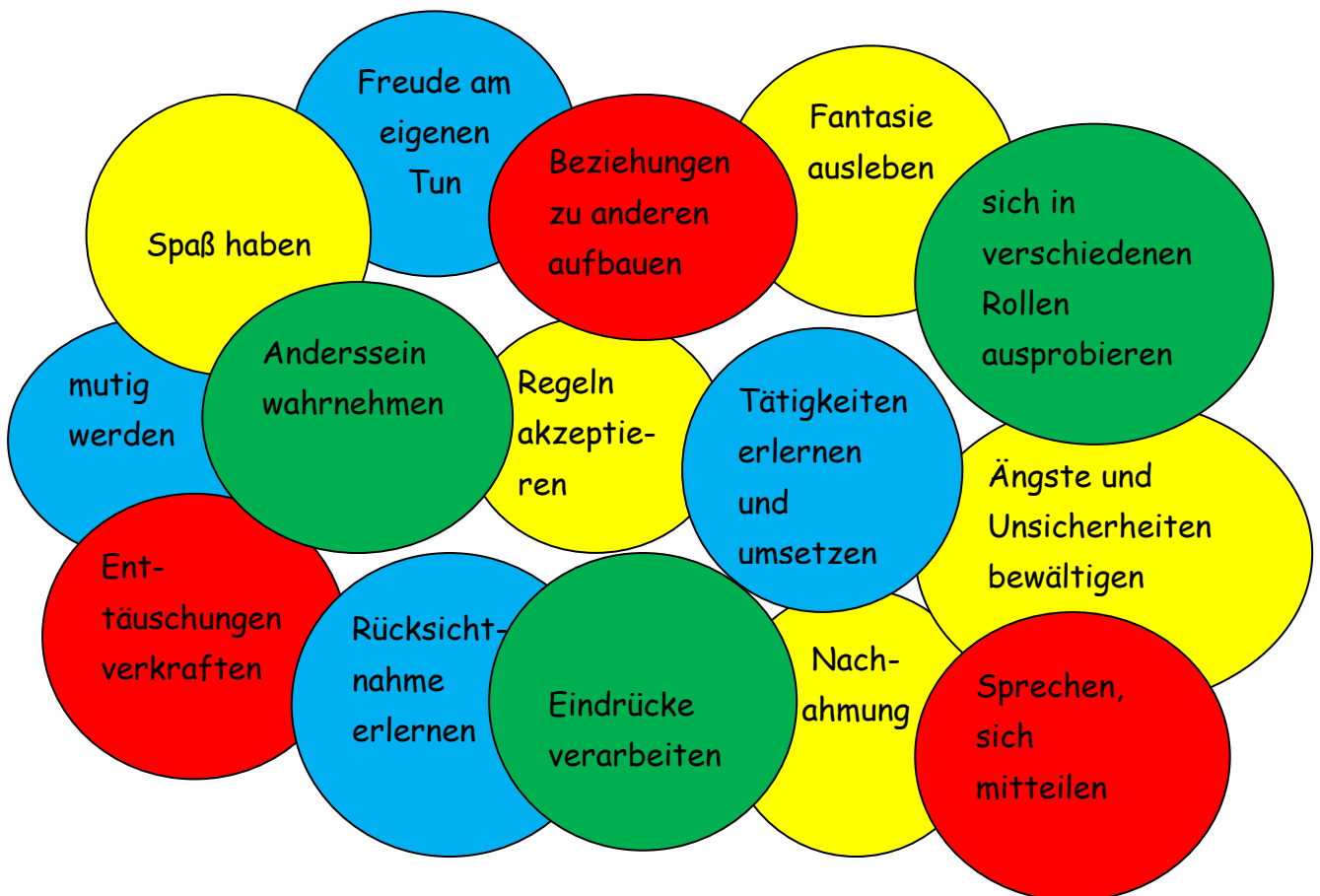


Wir geben den Kindern Zeit und Raum zum freien Spiel, denn das Spiel ist die wichtigste Arbeit im Kindergarten!

Wenn Sie ihr Kind fragen, was es denn heute im Kindergarten getan hat und es Ihnen antwortet „ICH HABE GESPIELT!!!“, dann ist dies etwas sehr Wertvolles.

# SPIELEN

bedeutet



### 3.3 Umsetzung des Bildungsauftrages

SAGE ES MIR -  
ICH WERDE ES VERGESSEN.  
ERKLÄRE ES MIR -  
ICH WERDE MICH ERINNERN.  
LASS ES MICH TUN -  
ICH WERDE ES VERSTEHEN.

Im täglichen Miteinander ermöglichen wir den Kindern ganzheitliche Lernprozesse.

Erzieher sind Begleiter und unterstützen das Kind in seiner Neugier und bieten ihm Hilfe, Raum, Zeit und Material zum Erleben und Erfahren seiner Umwelt.

Das Kind bestimmt hierbei sein Lerntempo und seinen Lernrhythmus.

Diese Lernprozesse erfolgen auf Grundlage des „Orientierungsplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Kindertageseinrichtungen“.

Dieser teilt die Bildungsziele in neun Lernbereiche und Erfahrungsfelder

1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
  - Soziale Regeln
  - Sicherheit und Geborgenheit
  - Umgang mit Konflikten
2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen
  - Wahrnehmung
  - Grundwissen
  - Konzentration
  - Neugier wecken
3. Körper- Bewegung- Gesundheit
  - Körperwahrnehmung
  - Grob- und Feinmotorik
4. Sprache und Sprechen
  - Sprach- und Sprechfreude wecken
  - Musik und Rhythmik
  - Sprachförderung

5. Lebenspraktische Kompetenzen
  - Alltagssituationen selbständig bewältigen (hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Anziehen, Toilettengänge)
6. Mathematisches Grundverständnis
  - Messen, Ordnen, Vergleichen
  - Geometrische Grundformen
  - Experimentieren
  - Zeit und Raum
7. Ästhetische Bildung
  - Musik, Tanz, bildnerisches Gestalten
  - Gesamtheit aller Sinne
  - Aufführungen
  - Verschiedene Materialien und Werkzeuge
8. Natur und Lebenswelt
  - Sachwissen
  - Umweltbildung
  - Verkehrserziehung
9. Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz
  - Rituale und Feste
  - Stille und Meditation
  - Orientierung

## 4. Das letzte Kindergartenjahr

**KINDER SIND KEINE GEFÄßE, DIE GEFÜLLT,  
SONDERN FEUER, DIE ENTZÜNDET WERDEN WOLLEN.**

Die Kindergärten haben mit den zuständigen Grundschulen einen Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Die Erzieher und Lehrer tauschen sich über den Entwicklungsstand der zukünftigen Schulkinder aus und diese hospitieren in den ersten Klassen.

Ganz in der Erwartung, endlich Vorschulkind zu sein, dürfen und wollen die Kinder in dem Jahr vor der Einschulung besondere Aufgaben übernehmen.

Sie demonstrieren die zunehmende Selbstständigkeit, ihr Selbstbewusstsein und die Fähigkeiten in ihrem sozialen Verhalten.

Alle Kindergärten führen individuell für die Kinder im letzten Jahr vor der Schule Angebote durch („6-er-Club“). Hier finden spezielle Fördereinheiten im mathematischen, logischen, visuellen und sprachlichen Bereich statt.



Für uns bedeutet allerdings die gesamte Kindergartenzeit eine intensive Vorbereitung auf das ganze Leben und somit auch auf die Schule. Die wichtigsten Grundlagen für eine freudvolle und erfolgreiche Schulzeit erlernt das Kind im Alltag durch sein Tun und Handeln und im Zusammenleben mit anderen Menschen!

## 5. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus, da wir uns als familienergänzende Einrichtung verstehen. Gegenseitige Unterstützung und Offenheit sind Voraussetzung, um zum Wohle des Kindes handeln zu können.

Für Ihre Wünsche, Fragen, Anregungen und Probleme haben wir ein offenes Ohr!

Wir bieten

- Aufnahmegespräche und Schnuppertage für unsere neuen Kindergartenkinder
- Elternabende
- Geplante Elterngespräche
- Tür- und Angel-Gespräche
- Hospitationen

zum Kennenlernen und Verstehen unserer Arbeit an.

Wir freuen uns über gemeinsame Aktivitäten mit „unseren“ Kindern und ihren Familien wie z.B.

- Sommerfest
- Laternenfest
- Ausflüge
- Weihnachtsfeier

## 5.1 Elternrat

Zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres werden pro Gruppe ein Elternsprecher und dessen Stellvertreter gewählt.

Diese sind Ansprechpartner für Eltern und Kindergartenmitarbeiterinnen, für die sich Fragen oder Probleme rund um die Kindertagesstätte ergeben haben.

Der Elternrat unterstützt die Mitarbeiterinnen auch bei der Durchführung von Festen und Feiern.

Desweiteren nehmen die Elternvertreter an Sitzungen des Stadtelternrates (Vertreter aller Kindergärten im Stadtgebiet) teil.

## 6. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir arbeiten mit den verschiedenen Schulformen zusammen und bieten Plätze für Praktika an

- Betriebspraktikum Haupt- und Realschule, Gymnasium
- Praktikum im Rahmen der Ausbildung zum Sozialassistenten und Erzieher
- Freiwilliges Soziales Jahr

Weitere Kooperationspartner sind die ortsansässigen Vereine, Dorfgemeinschaften und Feuerwehren.

Situationsabhängig arbeiten wir mit der Frühförderung, Kinderärzten, der Jugendzahnpflege, Physio-, Sprach- und Ergotherapeuten zusammen.

Auch mit den anderen Kindergärten finden gemeinsame Veranstaltungen statt, wie z.B. eine Zaubervorstellung oder eine Wanderung zum Nachbarkindergarten.

## 7. Die Einrichtungen stellen sich vor!

### 7.1 „Die Fledermäuse“, Fuhlen

Unser Kindergarten ermöglicht es, Ihrem Kind das Zusammenleben mit anderen Kindern verschiedenen Alters kennen zu lernen, Freundschaften zu schließen und viele Bereiche wie Musik, Rhythmik, Turnen, Basteln, Malen, Entspannen und vieles mehr zu erleben.

Wir greifen alle Bereiche der kindlichen Erlebniswelt auf und fördern sie.

Unser Tagesablauf

Sie können Ihr Kind ab 7.00 Uhr in den Kindergarten bringen.

Um ca. 9.00 Uhr findet der Morgenkreis statt.

Dieser kurze Sitzkreis beinhaltet:

- Begrüßung
- Morgenlied
- Wochentag, Monat, Jahr
- Anwesenheitsliste
- Information zum Tagesablauf und den geplanten Aktivitäten

Während der Freispielphase entscheiden die Kinder selbst, in welchem Raum, mit welchem Material und welchem Kind sie spielen möchten.



In dieser Zeit finden Angebote statt, die freiwillig, aber auch verbindlich sein können.



Das Frühstück findet nach dem rollenden Prinzip statt, d.h. die Kinder können sich Zeitpunkt und Partner aussuchen.



Es können jeweils fünf Kinder gleichzeitig am Frühstückstisch Platz nehmen. Ihren Platz richten sie sich selbständig ein und räumen das Geschirr im Anschluss ab.

Wir legen Wert auf gesunde Ernährung.  
Zum Trinken stehen Milch, Wasser, und Apfelschorle bereit.

Um ca. 10.45 Uhr wird die Aufräumphase mit einem Lied eingeleitet.  
Anschließend findet sich die Gruppe zum Gemeinschaftskreis zusammen.  
Danach schließen sich je nach Wetter Spielzeit auf dem Außengelände, Spaziergänge oder Tischspiele an.  
Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden die Kinder abgeholt.

### Bewegung

Unsere Aula bietet den Kindern viel Bewegungsfreiheit.  
Bewegung ist für Kinder ein Ventil zum Abbau von Anspannungen, so dass sie ausgeglichener sind. Dann können sie sich besser konzentrieren und sind offen für alles, was der Tag bringt.  
Einmal wöchentlich gehen wir in die nahegelegene Turnhalle.  
Turnen unterstützt und fördert die Kinder in ihrer Entwicklung, vor allem im grob- und feinmotorischen Bereich.  
Die Turnstunde beinhaltet Übungen mit verschiedenen Kleingeräten, Bewegungsbaustellen und Bewegungsspiele.

### Gemeinsame Aktionen

Einmal im Monat findet ein gemeinsames Frühstück statt.  
Zusammen mit den Kindern wird das Essen zubereitet.  
Andere hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie backen, kochen usw. werden in den Alltag im Kindergarten integriert.

Weitere Aktivitäten sind

- Geburtstagsfeiern
- Waldwoche
- Karnevalsfeier
- Ausflug/besonderes Angebot mit anschließender Übernachtung der Schulanfänger im Kindergarten

Feste und Veranstaltungen sind ein Höhepunkt der Kindergartenzeit.

- Großeltern-Nachmittag
- Laternenfest
- Nikolausfeier
- Sommerfest
- Ausflüge/Wanderungen
- Osterspaziergang

## 7.2 Kindertagesstätte „Abenteuerland“, Hemeringen

In Hemeringen wird zurzeit eine neue Einrichtung gebaut.

Dort ziehen die zwei bestehenden Kindergartengruppen und die neue Krippe ein (siehe räumliche Ausstattung).

Daher ist die Konzeption für die neue Einrichtung noch in der Entwicklung, vieles lässt sich erst mit Einzug in das neue Gebäude und mit der Zeit des Einlebens planen und gestalten.

Einiges neue kommt auf uns zu: längere Betreuungszeiten (siehe Öffnungszeiten), neue Mitarbeiter, Mittagessensangebot, Krippenarbeit, ein großer Bewegungsraum und großer Flur. Dies bietet ganz andere Möglichkeiten, den Tagesablauf zu strukturieren und Räume zu nutzen als zurzeit (je Gruppe ein Raum, ein Flur, ein Waschraum im Keller).

Gute Ideen liegen vor und warten darauf, mit dem neuen Team konkret in die Tat umgesetzt zu werden und in die Pädagogische Konzeption einzufließen!

### Die Koblode

Koblode sind spontane, neugierige witzige kleine Gesellen, die hungrig auf Abenteuer warten!

Diese Abenteuer können sie in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr bei uns erleben!

Uns sind der Zusammenhalt und das soziale Miteinander in der Gruppe sehr wichtig.

Die Koboldgruppe geht einmal in der Woche auf Entdeckungstour durchs Dorf oder in Wald und Wiese.

Im Frühjahr heißt es „Hurra, die Waldwoche ist wieder da!“

Kurz vor den Sommerferien übernachteten wir mit den angehenden Schulkindern im Kindergarten.

Das ganze Kindergartenjahr über finden situationsorientiert Projekte und Aktivitäten statt.

Einmal in der Woche freuen wir uns auf

- Turnen in der großen Sporthalle
- „Mümmelfrühstücksbuffet“
- Entspannungsstunde (Genuss von Stille und Ruhe)

## Die Schatzsucher

„Die ganze Welt ist voll von Schätzen,  
und es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet!“  
(frei nach Pippi Langstrumpf)



Schatzsucher gehen auf Entdeckungsreise.

Sie erforschen die Welt. Sie erforschen sich selbst.

Schatzsucher - das sind wir!

Der größte Schatz, den es gibt, ist das KIND.

Im Wochenablauf der Schatzsucher finden einige Aktivitäten regelmäßig statt.

- Turntag in der großen Sporthalle
- „Schöne Stunde“ - ein kleines, besonders schönes Angebot (z.B. Fantasiereise) für eine Kleingruppe

- Schlemmertag - ein gemeinsames Frühstück, zu dem jedes Kind eine Kleinigkeit beiträgt

#### Besonderheiten

- Die Schatzsucher führen mehrmals jährlich Projekte durch (z.B. „Wie es früher einmal war“), die mehrere Wochen dauern.
- Im Frühjahr und Sommer gehen wir einmal in der Woche in den Wald, um die Natur zu erleben und zu erforschen
- Übernachtung der Schulkinder im Kindergarten

## Kobolde und Schatzsucher

Einige Aktionen im Kindergarten finden gruppenübergreifend statt, z.B. Sommerfest, Laternenfest, Theatervorführungen und Ausflüge.

Aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Grundschule arbeiten wir eng mit dieser zusammen.

Die Grundschüler lesen den Kindergartenkindern kleine Geschichten vor. Der Schulhof wird gemeinsam zum Spielen genutzt, so dass die Kinder sich hier begegnen und gemeinsam spielen können.

Wir veranstalten gemeinsame Aktionen, wie z.B. eine Zaubervorstellung zum Karneval, Aktionsangebote zum Sommerfest.

Vor Eintritt in die Schule tauschen wir uns mit den Lehrern über den Entwicklungsstand der Schulanfänger aus.

Bei größeren Veranstaltungen des Kindergartens können die Pausenhalle der Schule oder die Sporthalle genutzt werden.

## Krippe Hemeringen

Die Krippe Hemeringen wird voraussichtlich im Januar 2011 eröffnet.

In der Erziehung von Kindern unter drei Jahren liegt uns besonders am Herzen, dass die Kinder sich wohl fühlen und spielerisch die Welt entdecken!

Unsere Kleinsten in der Kita sollen ihren schützenden und überschaubaren Bereich haben, aber auch aktiv ins Geschehen einbezogen werden.

Die Eingewöhnungsphase gestalten wir mit den Eltern nach dem „Berliner Modell“. Die Kinder erleben so einen sanften Übergang vom Elternhaus in die Krippe. Um einen positiven Einstieg zu ermöglichen ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern wichtig.

Ein Spielzeug oder Kuscheltier, eine Kuschelecke - all das sind Dinge, die das Kind von zuhause mitbringen kann, um in der Krippe etwas Vertrautes zu haben. Dies gibt ihm Halt und Sicherheit.

Förderung der Selbständigkeit ist ein bedeutender Aspekt unserer Arbeit. Das freie Spiel mit selbstgewähltem Material, das Erforschen der Räume, das Heraus trauen aus dem bekannten Raum ist eine Herausforderung für die Kinder. Die Frühstückszeit, zu der die Kinder je nach Alter und Entwicklungsstand ihr Frühstück und Geschirr selbst holen, bzw. wegbringen ist ein großer Schritt ins selbständige Handeln für die Krippenkinder. Die Essensituation soll außerdem ein gemeinschaftliches kommunikatives Erlebnis für die Kinder sein.

Das Spiel mit gleichaltrigen ist für die Kleinsten noch Neuland, sie beschäftigen sich hauptsächlich mit sich selbst und ihrer unmittelbaren Umgebung.



In *Gemeinschaftskreisen* mit viel Bewegung, Musik und Rhythmik sollen die Kinder ein *Gruppengefühl* erleben, und wir wollen ihnen *Gelegenheit* geben, den Umgang mit Regeln und anderen Kindern zu erlernen.

Wichtig sind immer wiederkehrende *Rituale* im Alltag, so dass wir den Tagesablauf möglichst gleichbleibend gestalten.

Um dies zu gewährleisten, ist es wichtig, die *Bedürfnisse* des einzelnen Kindes und die der *Gruppe* zu beobachten und den Alltag dementsprechend zu strukturieren.

Die *Sprachentwicklung* ist ein bedeutender Bereich in der Krippenerziehung.

Wir begleiten die Kinder in ihrem Tun mit Sprache und Sprechen und machen sie so neugierig auf das Sprechen und motivieren sie, sich auszudrücken.

Viele *Lieder* und *Fingerspiele* tragen dazu bei.

Der „*Sauberkeitserziehung*“ geben wir einen angemessenen Rahmen im Alltag.

Sie erfolgt nach den Bedürfnissen des Kindes, ob Töpfchen, Wickelritual oder Toilettengang,. Alles bedarf einer genauen Beobachtung des Kindes und Absprache mit den Eltern.

Wickelzeit bedeutet eine intensive Zeit und sehr enge Beziehung zwischen Kind und Erzieher. Die Kinder sollen Körperpflege als etwas Angenehmes erleben dürfen.

Wichtig ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ruhe und Aktivität für die Kinder.

Tagesablauf:

- „Bringzeit“ ab 7.00 Uhr
- gemeinsames Frühstück ca. 9.00 Uhr
- Morgenkreis ca. 10.30 Uhr
- Mittagessen ca. 11.30 Uhr

Die Kinder gehen nach dem Mittagessen im Schlafraum schlafen, wer nicht schläft kann im Gruppenraum spielen.

Nach dem Aufstehen und Anziehen werden die Kinder bis 14. 00 Uhr abgeholt.

### **7.3 Sonnentalkindergarten Heßlingen**

Der Sonnentalkindergarten Heßlingen befindet sich im Anbau eines Wohnhauses und bietet Raum für 20 Kinder.

Die Aufteilung der Räume und das Außengelände ermöglichen ein übersichtliches Arbeiten und eine familiäre Atmosphäre.

In der Kindergartenarbeit liegt der Schwerpunkt im sozialen Bereich, d.h. die Kinder sollen den Umgang mit anderen lernen.

Wir legen viel Wert auf Selbständigkeitserziehung. Die Kinder holen z.B. selbst ihr Frühstücksgeschirr vom Teewagen zum Platz und räumen es anschließend in die Spülmaschine.

Der regelmäßige Aufenthalt im Garten an der frischen Luft mit seinem Kletter-Rutsch- und Schaukelangebot, sowie Stelzen, Bäume und Sand zur freien Gestaltung bietet viele Impulse.

Die gut ausgestatte Turnhalle an der Grundschule Sonntal wird einmal in der Woche zwischen Oktober und Juni für gezielte Bewegungsförderung genutzt. Der Weg dorthin ist zu lang, um zu Fuß zu gehen, deshalb fahren wir mit dem Bus.

Der Tagesablauf in unserer Einrichtung ist ein Wechsel von freier Beschäftigung und dem Zusammenfinden der ganzen Gruppe zum Gemeinschaftskreis.

Regelmäßig finden Angebote im Kreativbereich statt, die zum Teil von den Kindern frei gewählt werden können, zum Teil auch für alle verbindlich sind (z.B. Laternen basteln).

#### *Mini Club*

Für die Kinder zwischen vier und fünf Jahre wird der so genannte Mini Club einmal in der Woche angeboten. Die Kinder lernen sich in einer Kleingruppe kennen und verhalten sich oft anders als in der großen Gruppe. Sie trauen sich mehr zu - erzählen und singen mit weniger Hemmungen.

Es wird zusammen gebastelt, gemalt, musiziert und gespielt. Die Gruppe ist überschaubar und ermöglicht eine intensivere Beobachtung.



#### *Schlemmertag*

Einmal im Monat wird der Schlemmertag angeboten. Die Kinder nehmen daran regen Anteil und bereiten eine Mahlzeit mit uns gemeinsam zu.

Rohkost wird täglich zum Verzehr angeboten.

Wir frühstücken gemeinsam an Schlemmertagen, Geburtstagen und an den Sporttagen. Die Kinder und die Erzieherinnen decken gemeinsam den Tisch.

Ansonsten findet das rollende Frühstück statt. Es ist zeitlich begrenzt (ca. 2 Stunden) und kann von dem Kind zu einem selbstgewählten Zeitpunkt eingenommen werden.

#### *Zusammenarbeit mit Ramsauers Mühle*

Seit 1995 kooperieren wir mit dem Seniorenheim Ramsauers Mühle. In diesem Zusammenhang finden gegenseitige Besuche, gemeinsame Aktivitäten und Feiern statt, was zu einem generationsübergreifenden Austausch beiträgt.

#### *Kleingruppenarbeit*

Mit den Handpuppen Finki, Wuppi und Baldur werden die Kinder spielerisch durch die abenteuerliche Welt der Zahlen und Sprache begleitet.

Zusätzlich bieten wir altersentsprechend Blockflöten an.

In unseren täglichen Gemeinschaftskreisen haben Lieder, Fingerspiele, Bewegungsspiele, Wochentage, Monate und Zählen in englischer Sprache einen festen Platz.

Bevor Kinder und Erzieherinnen durch den Schuleintritt der Kinder ganz voneinander Abschied nehmen, dürfen sie einen Ausflug mit Übernachtung erleben.

## **7.4. „Die Weserfrösche“ Rumbek**

Unsere Einrichtung arbeitet als Familiengruppe. Diese Form der Tagesbetreuung lässt auch Kinder unter drei Jahren aktiv am Kindergartenalltag teilnehmen. Die Elternarbeit in der Familiengruppe unterscheidet sich von der bisherigen Elternarbeit. Während der Eingewöhnung wird der Kontakt zwischen Eltern und Erziehern intensiver sein, da diese Phase deutlich länger dauert, als bei den Kindern über 3 Jahren. Den Eltern wird während der anfänglich kurzen Zeit der Trennung die Möglichkeit gegeben, in einem separaten Raum zu verweilen. In einer Familiengruppe werden zusätzliche geschwisterähnliche Konstellationen geschaffen, die ein frühes Einüben von Sozialverhalten ermöglichen.

Die jüngeren Kinder werden durch Nachahmung früh selbsttätig und selbständig. Die älteren Kinder lernen verantwortungsbewusst, rücksichtsvoll und hilfsbereit anderen Menschen gegenüber zu sein.

Zurzeit ist der Familiengruppe eine Kleingruppe angegliedert. Diese bietet Platz für zehn Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Die Kleingruppe wird von einer Erzieherin betreut.

### **Unser Tagesablauf**

#### *Morgenkreis*

Der Morgenkreis beginnt um 9.00 Uhr und bildet einen festen Bestandteil im Tagesablauf.

Hier werden intensive Gespräche geführt, Spiele gespielt und Lieder gesungen.

#### *Rollendes Frühstück*

Das rollende Frühstück bildet einen Ruhepunkt und einen Gesprächsaustausch mit den gewählten Freunden. Die Kinder sollen möglichst selbständig ihr Frühstück herrichten und den Tisch abräumen.



Jeden Mittwoch findet ein gemeinsames Frühstück statt. Am Tag davor wird entschieden, was auf dem Büfett stehen soll. Die Mitarbeiter kaufen ein und richten das Frühstück am Mittwochmorgen gemeinsam mit den Kindern her.

### *Freispiel*

Das Freispiel nimmt den größten Teil des Tagesablaufs ein. Während dieser Phase können die Kinder ihren Spielpartner, das Spielmaterial, Ort und Zeitraum frei bestimmen.



### **Unsere Schwerpunkte**

Wir legen viel Wert auf Selbständigkeitserziehung.

Wir bemühen uns nach dem Motto „*Hilf mir, es selbst zu tun*“ (Maria Montessori) das einzelne Kind dahin zu führen, selbst nach den eigenen Möglichkeiten zu handeln (an - ausziehen, auf die Toilette gehen, etwas holen, jemanden fragen, Tisch decken und abräumen, u.s.w.)

Durch das positive Erlebnis des Kindes, etwas allein zu schaffen, wird das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt. Es wird unabhängiger und traut sich mehr zu.

Außerdem legen wir großen Wert auf die sprachliche Entwicklung der Kinder. Sie bekommen die Zeit, sich mitzuteilen und erfahren so die Freude am Sprechen.

Wichtig dabei ist der kontinuierliche soziale Kontakt zu den Erzieherinnen, zu denen sie eine gute Beziehung haben.

Musikalische und rhythmische Formen, insbesondere Lieder, Reime, und Singspiele, verbunden mit Bewegung haben sich als besonders wirkungsvoll erwiesen.

Weiterhin hat die Bewegungserziehung in unserer Arbeit einen großen Stellenwert.

Kinder erschließen sich über Bewegung die Welt und Bewegungsfreude wird durch Freiräume gefördert, in denen sich Kinder draußen und drinnen spontan bewegen können (laufen, rennen, kriechen, toben).

Immer frei nach dem Motto: Bewegung macht schlau!





## 8. Schlusswort des Bürgermeisters

Den aufmerksamen LeserInnen, die die Entwicklung des Kindergartens über einen längeren Zeitraum verfolgt haben, wird nicht entgangen sein, dass sich die Arbeit der Kindergärten und die Qualitätsanforderungen im Laufe der Jahre stark verändert haben.

Die Kindergärten aus der Anfangszeit sind schon lange aus ihren „Kinderschuh“ gewachsen und haben sich zu konzeptionell durchdachten, auf hohem Niveau arbeitenden Einrichtungen entwickelt.

Dies ist dem Engagement der Erzieherinnen zu verdanken, die sich dem stetigen Wandel der Gesellschaft und der Weiterentwicklung ihres Berufsbildes nicht verschließen, um gemeinsam mit den Kindern spielerische und kindgerechte Antworten auf die veränderten Lebenswelten zu finden.

Der „Pisaschock“ sitzt tief, durch ihn wurden vielfältige Aktivitäten entwickelt, die die Umsetzung des Bildungsauftrages ins Zentrum rücken. Dies zu tun und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, dass genügend Freiraum für Spiel und Kreativität bleibt, liegt in den verantwortungsvollen Händen der Erzieherinnen, die sich als „Anwältinnen“ der Kinder verstehen. Sie müssen die Gradwanderung beschreiten, Leistungsdruck und Überforderung von den Kindern fernzuhalten, um stattdessen mit spielerischen Elementen einen guten Grundstock für die Freude am Lernen legen zu können.

Diese Konzeption macht deutlich, dass die Verfasserinnen die dazu erforderlichen Potentiale besitzen und sich die Eltern auf eine kompetente und liebevolle Betreuung ihrer Kinder freuen und verlassen können.

Die Stadt als Träger dieser Einrichtung steht in der Verantwortung, den MitarbeiterInnen und Eltern den dafür erforderlichen Rahmen zu bieten, um die anspruchsvolle Aufgabe der Zukunftssicherung unserer Gesellschaft, entsprechend den Anforderungen der Zeit, angemessen zu behandeln. Diese Konzeption erfüllt im vollen Umfang die vom Träger benannten Ziele und Qualitätsanforderungen an moderne, zeitgemäße Kita-Pädagogik.

Damit diese Ziele auch realisiert werden können, bedarf es eines guten Zusammenspiels der beteiligten PartnerInnen. Träger, Eltern, Erzieherinnen und Kinder können nur gemeinsam und mit gutem Teamgeist das mit Leben erfüllen, was in dieser Konzeption beschrieben wurde.

Ich danke den Verfasserinnen dieser Konzeption, dass sie mit ihrem Sachverstand und ihrem Engagement eine sehr anschauliche Beschreibung ihres Arbeitsgebietes erstellt haben, die den Eltern die notwendige Transparenz vermittelt, um vertrauensvoll den ersten Schritt des „Loslassens“ gehen zu können.

Harald Krüger  
Bürgermeister

## 9. Impressum

Diese Konzeption wurde im September 2010 von den Mitarbeiterinnen der Kindertageseinrichtungen Südweser erstellt.

Sie wird regelmäßig überarbeitet und angepasst.

Wir danken für Ihr Interesse an unserer Arbeit und stehen Ihnen gern für Fragen zur Verfügung!

### Kindergarten Fuhlen

*Gabriele Kirst*

*Silvia Schrader*

Kirchspielweg 5, 31840 Hessisch Oldendorf

Telefon: 05152-3876

E-Mail: kiga-fu@stadt-hessisch-oldendorf.de

### Kindergarten Hemeringen

*Andrea Fuhrmann*

*Regina Görling*

*Christine Sprick*

*Birgit Weber*

*Julia Zwaka*

An der Schule 4, 31840 Hessisch Oldendorf

Telefon: 05158-2077

E-Mail: kiga-hem@stadt-hessisch-oldendorf.de

### Kindergarten Heßlingen

*Cornelia Hill*

*Gudrun Kleiner*

Am Anger 5, 31840 Hessisch Oldendorf

Telefon: 05152-51811

E-Mail: kiga-he@stadt-hessisch-oldendorf.de

### Kindergarten Rumbeck

*Janine Goncalves dos Reis*

*Tabea Gunjaca*

*Ilka Kramer*

Am Forstamt 3, 31840 Hessisch Oldendorf

Telefon: 05152-3722

E-Mail: kiga-ru@stadt-hessisch-oldendorf.de